INGERSHEIM/BESIGHEIM

Bürgerinitiative besichtigt Windräder

(red) – Die Bürgerinitiative „Gegenwind Husarenhof“ hat zwei Windkraftanlagen in Franken besichtigt, baugleich der, die in Ingersheim geplant ist und von der Initiative abgelehnt wird.

Die 44 Teilnehmer der Exkursion hielten sich in unterschiedlich großen Entfernungen von den zwei Windrädern bei Wilhermsdorf auf „und haben das notorische Rauschen der Rotorblätter und des Ringgenerators selbst wahrgenommen“, heißt es über die Erkenntnisse der Ausfahrt.

Der „am stärksten betroffene Bewohner, dessen Haus zirka 1100 Meter von einem Windrad entfernt steht, schilderte eindrucksvoll die vor allem nachts durch Rotorschlag und Ringgenerator entstehende und zu dieser Zeit als besonders störend empfundene Lärmbelästigungen“, teilt die Initiative weiter mit. Sein Haus habe erheblich an Wert verloren. Weil hier weitere vier Windräder gebaut werden sollen, gehe er davon aus, dass sein Anwesen bald unverkäuflich sein werde.

Diese Aussagen hätten „zu großer Nachdenklichkeit“ unter den Teilnehmern der Exkursion geführt, „von denen viele selbst Immobilienbesitz im Wirkungskreis der geplanten Ingersheimer Anlage haben“, schreibt „Gegenwind Husarenhof“ weiter. Zumal sich die Anzeichen verdichteten, „dass am Standort zwischen Ingersheim und Husarenhof weitere Windräder gebaut werden sollen, wenn die erste Anlage erst einmal in Betrieb ist“.

Bestätigt sahen sich die Besucher auch in ihrer Auffassung, dass der in Ingersheim vorgesehene Abstand zur Wohnbebauung (Lerchenhof) zu gering, die Anlage „mit sehr großer Wahrscheinlichkeit“ nicht genehmigungsfähig sei.